



An die Vorsitzende des Umweltausschusses

Frau Petra Neumann

An die Bürgervorsteherin

Frau Karin Himstedt

Eckernförde, den 09.04.2019

Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/die Grünen, SPD , DIE LINKE und Ratsfrau Rautenberg

Sehr geehrte Frau Neumann,
für die nächste Sitzung des Umweltausschusses am 15. Mai.2019 bitten wir den folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu setzen und zur Abstimmung zu bringen:

Sehr geehrte Frau Bürgervorsteherin,
für die nächste Ratsversammlung am 23.Mai.2019 bitte wir folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu setzen und zur Abstimmung zu bringen:

Antrag zur Umsetzung einer Maßnahme gem. §45 StVO

Hier: Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von 80 km/Std auf 60 km/Std im Teilabschnitt B76 – B203 zwischen Noorstraße und Schwansenstraße

Die Verwaltung wird gebeten, Gespräche mit den zuständigen Stellen, wie z.B. LBV.SH und Polizei zu führen, um eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Teilabschnitt B76 / B 203 zwischen Kreuzung Noorstraße und Einmündung Schwansenstraße von 80 km/h auf 60 km/h durchsetzen zu können.

Begründung:

§45 StVO - Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen

● (1) Die Straßenverkehrsbehörden können die Benutzung bestimmter Straßen oder Straßenstrecken aus Gründen der Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs beschränken oder verbieten und den Verkehr umleiten. Das gleiche Recht haben sie ... 3.zum Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm und Abgasen,...

Eine Reduzierung der Geschwindigkeit führt zu weniger Lärm- und Umweltbelastung. Im Rahmen der aktuellen Klimaschutzbestrebungen und der öffentlichen Debatte ist eine verantwortungsvolle und zeitgerechte Neubewertung der Geschwindigkeitsbegrenzung notwendig. Durch die Festlegung der Höchstgeschwindigkeit von 80km/h auf dem o.g. Teilabschnitt wird eine unnötig erhöhte Umweltbelastung ausgelöst. Durch Beschleunigungen in der Steigung (Fahrtrichtung stadtauswärts, Geschwindigkeitserhöhung von 60 km/h auf 80 km/h und bei „roter Ampel“ von 0 km/h auf 80 km/h), wird u.a. ein erhöhter Lärmpegel und CO2 Ausstoß-Wert erzeugt. Durch die Reduzierung auf 50 km/h im Abschnitt Carlshöhe und auf 30 km/h in der Einmündung zur Schwansenstraße bringt die knapp 1 km lange Strecke mit 80 km/h verkehrstechnisch keine überzeugende Entlastung.

Hier gilt es umweltpolitisch und bürgerfreundlich ein Zeichen der Vernunft zu setzen.

Für die Fraktionen gez.

Edgar Meyn, Jürgen Neumann, Barbara Davy, Ratsfrau Doris Rautenberg